

Stammtafel der Mathematiker Bernoulli

Autor(en): **Fleckenstein, J. O.**

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik (Beihefte zur Zeitschrift)**

Band (Jahr): **6/7 (1949)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 1715 Prinzip der virtuellen Geschwindigkeiten von JOHANN analytisch formuliert.
- 1715–25 Wettstreit JOHANNS mit den englischen Mathematikern, insbesondere TAYLOR, um die Integration von Differentialgleichungen beim Trajektorien- und ballistischen Problem im Anschluß an den Prioritätsstreit zwischen dem Leibnizschen Differential- und dem Newtonschen Fluxionskalkül.
- 1730 Preis der Pariser Akademie für JOHANNS Arbeit *Système de Descartes et la manière d'en déduire les orbites et les aphélie des planètes*.
- 1734 JOHANN gewinnt zusammen mit seinem Sohn DANIEL den Preis der Pariser Akademie mit dem *Essai d'une nouvelle physique céleste, servant à expliquer les principaux phénomènes du ciel, et en particulier la cause physique de l'inclinaison des orbites des planètes par rapport au plan de l'équateur du soleil*.
- 1742 *Opera Johannis Bernoullii* in 4 Bänden (Genf, Bousquet).
- 1744 *Opera Jacobi Bernoullii* in 2 Bänden (Genf, Bousquet).
- 1745 *Commercium philosophicum et mathematicum G. Leibnitii et Joh. Bernoullii* (Genf, Bousquet).
- 1748 1. Januar, Tod von JOHANN.

Die beiden Portraitabbildungen sind Reproduktionen von Ölgemälden aus der alten Aula der Universität Basel. Das Bildnis Jakobs (Original) wurde vom Bruder Nicolaus (wahrscheinlich 1687) gemalt, das Johanns (Kopie) stammt von J. R. Huber (1740).

STAMMTAFEL DER MATHEMATIKER BERNOULLI

